

## Ribes nigrum

Schwarze Johannisbeere

Schwarze Ribisel

Ahlbeere

Gichtbeere

Die Schwarze Johannesbeere gehört zu den gesündesten der verschiedenen Arten, ist aber trotzdem eine der unbeliebtesten. Der herbe Geschmack - der nicht jedem gefällt - und der oft als unangenehm gedeutete Geruch sind wahrscheinlich Grund dafür. Durch den hohen Säureanteil der Frucht wird sie meistens mit Zucker zu einem Produkt verarbeitet, welches beliebter ist, als nur die Beeren an sich. Endprodukte sind dann beispielsweise Gelee, Fruchtsaft, Süßspeisen, Kompott, Liköre, Sirup, Marmelade und sogar Wein. Die Blätter der Pflanze sind ebenfalls verwendbar beispielsweise für Tee oder als Beigabe zu Suppen. Dass die Beeren schwarz sind, sagt schon der deutsche Name, aber auch der lateinische Artname >>nigrum<< zeigt dies auf. Allerdings gibt es inzwischen viele Sorten von >>Ribes



nigrum<<, bei denen auch grüne und braune Beeren vorkommen.

Die unauffällige, grünliche Blüte zeigt sich von April bis Mai, ungefähr ab Juli fängt dann die Erntezeit an, die sich bis Ende August erstreckt.

Entgegen ihrer Zugehörigkeit zu den Stachelbeergewächsen besitzt sie keine Dornen.

>>Ribes nigrum<< ist eine heimische Pflanze, die normalerweise in Feuchtgebüsch und Auwäldern vorkommt. Da diese Lebensräume selten geworden sind, ist auch die Schwarze Johannisbeere in der Natur nicht mehr so oft aufzufinden. Deshalb ist sie in der Roten Liste Bayerns als „gefährdet“ eingestuft.

[https://www.baumschule-horstmann.de/schwarze-johannisbeere-59\\_53624.html](https://www.baumschule-horstmann.de/schwarze-johannisbeere-59_53624.html)

<https://de.realityandmyths.com/johannisbeere/>

[https://www.heilpflanzen-atlas.de/lernen/botanische-artnamen/  
heilpflanze](https://www.heilpflanzen-atlas.de/lernen/botanische-artnamen/heilpflanze)

Verwendung als Fischköder, die Beere